P R O T O K O L L

2. Stadtratssitzung Schmölln 22. August 2024

Zeit: Donnerstag, 22. August 2024, von 18:30 Uhr bis 21:45 Uhr

Ort: Mehrzweckraum, 3. OG, Amtsplatz 3, 04626 Schmölln

Anwesenheit:

Stadtratsmitglieder:

Schrade, Sven (Bürgermeister)	
Bär, Markus	– Fraktion Bürger für Schmölln
Boge, Sebastian	– Fraktion Wählervereinigung für das neue Schmölln
Degner, Julian	– Fraktion CDU
Gampe, André (OTBM Nöbdenitz)	– Fraktion Wählervereinigung für das neue Schmölln, Ortsteilbürgermeister Nöbdenitz
Gleitsmann, Ralf	– Fraktion Wählervereinigung für das neue Schmölln
Hübschmann, Klaus	– Fraktion DIE LINKE
Jetschny, Ilka	– Fraktion SPD
Katzenberger, Claus (OTBM Lumpzig)	– Fraktion Wählervereinigung für das neue Schmölln, Ortsteilbürgermeister Lumpzig
Keller, Jürgen	– Fraktion Bürger für Schmölln
Keller, Katja	– Fraktion DIE LINKE
Kießhauer, Jonas	– Fraktion SPD
Krause, Hans-Jürgen	– Fraktion SPD
Landgraf, Lutz	– Fraktion Bürger für Schmölln
Lenz, Kai-Uwe	– Fraktion SPD
Meuschke, Christian	– Fraktion Bürger für Schmölln
Mielke, Matthias (OTBM Wildenbörten)	– Fraktion SPD, Ortsteilbürgermeister Wildenbörten
Milde, Dr. Jörg	– Fraktion Wählervereinigung für das neue Schmölln
Misselwitz, Jörg	– Fraktion Wählervereinigung für das neue Schmölln,
Morgenstern, Thomas	– Fraktion Bürger für Schmölln
Rauschenbach, Claudia	– Fraktion CDU
Schulze, Simone	– Fraktion Bürger für Schmölln
Wiswe, Jörg	– Fraktion Wählervereinigung für das neue Schmölln

entschuldigte Stadtratsmitglieder:

Jähler, Leonard	– Fraktion CDU
Stubbe, Volker	– Fraktion CDU

Der Stadtrat Schmölln besteht aus **25** stimmberechtigten Mitgliedern.
anwesend sind: siehe Tagungsverlauf

Gäste: (anwesend - siehe Tagungsverlauf)

Herr Krämer	Amtsleiter Bauamt
Frau Rödel	Amtsleiterin Hauptamt/Ordnungsamt
Herr Sittauer	Amtsleiter Kämmerei
Herr Gatz	Ortsteilbürgermeister Drogen
Herr Blum	Wohnungsverwaltung Schmölln GmbH, Geschäftsführer
Herr Kühnast	Stadtwerke Schmölln GmbH, Geschäftsführer
Herr Golla	Bauhofmitarbeiter
Frau Borath	OTZ
ca. 16 Bürger	
Heike Meier	Seniorenbeirat
Wolfgang Götze	Seniorenbeirat
Karla Klinger	Seniorenbeirat
Dr. Eberhard Schumann	Seniorenbeirat
Marina Wolf	Seniorenbeirat

Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

1. Eröffnung durch den Vorsitzenden des Stadtrates Schmölln und Feststellung der form- und fristgerechten Sitzungsladung und Beschlussfähigkeit

2. Verpflichtung Thomas Morgenstern als Stadtratsmitglied

3. Zustimmung zur Tagesordnung (öffentlicher Teil)

4. Genehmigung der Niederschrift zur 1. Stadtratssitzung am 13. Juni 2024 (öffentlicher Teil)

5. Informationen des Bürgermeisters der Stadt Schmölln

6. Wahl der Mitglieder des Seniorenbeirates der Stadt Schmölln

7. Beschlussfassung über die Besetzung des gemeinsamen Ausschusses des Städteverbundes Schmölln-Gößnitz

8. Wahl eines Mitglieds und dessen Stellvertreters des Mittelzentrums Schmölln/Gößnitz in die Planungsversammlung der Regionalen Planungsgemeinschaft Ostthüringen

9.	Beschlussvorlagen	Vorl.Nr.:
9.1.	Satzung der Stadt Schmölln über die Entschädigung und den Auslagenersatz der Wahlorgane der Stadt Schmölln - Wahlentschädigungssatzung der Stadt Schmölln	V 0028/2024
9.2.	Vergabe der Leistung „Stromlieferung für die Stadt Schmölln“ (Tischvorlage auf Grund kurzfristiger Angebotseinreichung)	V 0034/2024
9.3.	Erweiterung Planungsleistung - 7. Nachtrag - Erschließung des Abwassernetzes Trennsystem IG Nitzschka	V 0012/2024
9.4.	Antrag der Fraktion DIE LINKE auf Änderung der Geschäftsordnung für den Stadtrat und die Ausschüsse (sowie die Ortsteilräte) der Stadt Schmölln (Erhöhung Sitzzahl - Hauptausschuss)	V 0029/2024
9.5	Benennung: DIE LINKE - Frau Katja Keller	V 0030/2024
9.6.	Vergabe - Dienstbekleidung für Feuerwehr (Tischvorlage auf Grund kurzfristiger Angebotseinreichung)	V 0031/2024
9.7.	Eingliederung der Gemeinde Dobitschen	V 0027/2024
9.8.	Stadtwerke Schmölln GmbH - Bestätigung Jahresabschluss 2023 - Entlastung des Geschäftsführers und des Aufsichtsrates	V 0032/2024

10. Fragestunde der Einwohner der Stadt Schmölln

11. Öffentliche Fragestunde der Stadtratsmitglieder

12. Sonstiges

Verlauf der Tagung:

zu 1. Eröffnung durch den Vorsitzenden des Stadtrates der Stadt Schmölln

Die Tagung wird von dem Stadtratsvorsitzenden, Herr Mielke, geleitet. Herr Mielke eröffnet um 18:30 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Im Anschluss stellt er die form-und fristgerechte Sitzungsladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 23 von 25 stimmberechtigten Stadtratsmitgliedern fest.

- Gegen diese Feststellung werden keine Einwände erhoben.

zu 2. Verpflichtung Thomas Morgenstern als Stadtratsmitglieder

Herr Schrade stellt fest, dass gemäß § 29 des Thüringer Kommunalwahlgesetzes der Wahlleiter Herrn Morgenstern von seiner Wahl benachrichtigt hat und er aufgefordert wurde, binnen einer Woche zu erklären, ob er die Wahl annimmt. Die Wahl gilt als angenommen, wenn er nicht innerhalb der genannten Wochenfrist durch schriftliche Erklärung ablehnt. Die Erklärung dazu liegt vor.

Herr Schrade bittet Herrn Morgenstern zur Verpflichtung nach vorn. Er trägt die Verpflichtungsformel vor, die Herr Morgenstern nachspricht.
Herr Morgenstern gelobt per Handschlag, er wird seine Pflichten als Stadtratsmitglied gewissenhaft erfüllen und das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland, die Verfassung des Freistaates Thüringen sowie die Gesetze wahren. Er erhält eine Urkunde, sowie eine Anstecknadel der Stadt Schmölln und eine Plakette des Kirchbauvereins Lumpzig. Herr Mielke gratuliert Herrn Morgenstern ebenfalls.

zu 3. Zustimmung zur Tagesordnung (öffentlicher Teil)

Herr Schrade teilt mit, dass die Tagesordnungspunkte 10. 11. und 12. nach vorn verlegt werden, vor den Tagesordnungspunkt 9. Beschlussvorlagen.

Herr Degner bittet darum den Tagesordnungspunkt 6. zu vertagen, da den Stadtratsmitgliedern vor der Sitzung keine Unterlagen zu den Bewerbern des Seniorenbeirats zugegangen sind.
Herr Schrade antwortet hierzu, es seien alle Bewerber eingeladen worden, mit der Bitte sich in der Stadtratssitzung kurz vorzustellen. Die Stadtratsmitglieder sollen bitte danach entscheiden, ob der Tagesordnungspunkt vertagt werden muss.
Herr Degner bittet die Stadt Schmölln in Zukunft, sämtliche vorliegenden Unterlagen den Mitgliedern vor der Stadtratssitzung zur Verfügung zu stellen.

Der Bürgermeister lässt nun über die geänderte Tagesordnung abstimmen.

Abstimmung: 23 Ja-Stimmen/ 0 Nein-Stimmen/ 0 Stimmenthaltungen
(23 anwesende Stadtratsmitglieder)

Der Stadtrat genehmigt den öffentlichen Teil der o. g. Tagesordnung.

zu 4. Genehmigung der Niederschrift zur Konstituierenden Stadtratssitzung am 13. Juni 2024 (öffentlicher Teil)

Herr Kießhauer merkt an, dass er auf der 1. Seite in der Auflistung der Stadtratsmitglieder fehlt. Dies wird ergänzt.

Herr Mielke bittet darum, den Satz auf Seite 17, 6. Absatz von unten: „Er fragt, ob man nicht auch die Anwohner motivieren, kann diese zu pflegen." in **„Er fragt, ob man sich seitens des Bauhofs nicht vorstellen könne, dass man die Eigentümer zur Erledigung ihrer Pflichten dadurch motiviert, indem der Bauhof seine (bzw. die der Stadt) Pflichten mit gutem Beispiel vorangehend erfüllt."** zu ändern.

Weiterhin bittet er darum, den Satz auf Seite 17, 4. Absatz von unten: „Herr Mielke meint aber das zur Stadt Schmölln gehörende Gebiet" in die Formulierung **„Herr Mielke geht es um die Aufgaben der Stadt Schmölln auf diesem Gebiet (Reinigung der Schnittgerinne von Bewuchs)."** zu ändern.

Der Bürgermeister stellt die Genehmigung des geänderten öffentlichen Teils der o.g. Niederschrift zur

Abstimmung: 22 Ja-Stimmen/ 0 Nein-Stimmen/ 1 Stimmenthaltungen
(23 anwesende Stadtratsmitglieder)

Der Stadtrat genehmigt den öffentlichen Teil der o. g. Niederschrift.

zu 5. Informationen des Bürgermeisters

Herr Schrade beglückwünscht zu Anfangs den Heimat- und Verschönerungsverein. Dieser erhielt im Zuge des 200jährigen Jubiläums der Sparkasse Altenburger Land eine zweckgebundene Förderung von 10.000,00 Euro zur Erneuerung des Grillplatzes.
Herr Schrade bedankt sich bei Herrn Krause und dem Heimat- und Verschönerungsverein für Ihr Engagement.

Zum Thema Alkoholverbotszone wurde der geforderte Prüfauftrag durch Herrn Schrade verlesen, welcher diesem Protokoll als Anlage beigefügt ist.

<u>Finanzen:</u>

Datenmigration Dobitschen – Vorbereitung läuft, erste Schritte sind bereits abgeschlossen

Planung 2025 - aktuell noch getrennt – wird voraussichtlich Mitte September 2024 zusammengelegt

Haushaltsplanung 2025 – Modellrechnung für Schlüsselzuweisung liegen noch nicht vor – Fachämter geben derzeit Ansätze ein

Grundsteuerreform – Übernahme der Grundlagenbescheide des Finanzamtes läuft – derzeit noch keine Aussage über Hebesatzhöhe möglich – Beschluss Hebesatz-Satzung für Oktober 2024 geplant

Jahresrechnung Schmölln 2022 – örtliche Prüfung durch Kommunalaufsicht erfolgt – Prüfbericht (Entwurf) liegt noch nicht vor

Jahresrechnung Schmölln 2023 – Informationsvorlage soll im September 2024 vorgelegt werden

Jahresrechnung Dobitschen 2023 – örtliche Prüfung durch Kommunalaufsicht erfolgt – Prüfbericht (Entwurf) liegt noch nicht vor

ISMS (Information Security Management System) Erstellung – läuft derzeit

Einführung e-Rechnung – wird vorbereitet, Auftaktberatung nächste Woche Freitag (30.08.2024)
Konzessionsvertrag Gas Altkirchen – Beschluss Stadtrat im September 2024

Zeitkette Haushaltsaufstellung

26.09.2024 – Haushalt, Kenntnisgabe der ersten Rahmenbedingungen
23.09. bis 27.09.2024 – Abstimmung der Fachämter mit dem Bürgermeister und der Kämmerei
24.10.2024 – 1. Haushaltsberatung im Stadtrat
21.11.2024 – 2. Haushaltsberatung im Stadtrat
12.12.2024 – Haushaltsbeschluss im Stadtrat

Die Haushaltsentwürfe (1. und 2. Haushaltsberatung) werden den Ortsteilräten zur Beteiligung und Stellungnahme elektronisch übermittelt.

Bauamt:

Der Förderbescheid (100 prozentige Förderung) für Kommunale Wärmeplanung liegt vor; Angebotseinholung wird vorbereitet, sind hier gut im Vorlauf.

Zschernitzsch
- Rohrpressung unter der Bahn ist abgeschlossen
- Anbindeleistung an Versorgungsträger kann jetzt erfolgen,
- in KW 34 und 35 ist die Durchfahrt noch versperrt
- in KW 34 und 35 wird parallel des Köthelbaches noch eine Abwasserleitung gebohrt, die dann die Grundstücke am Köthelbach kanalseitig einbindet
- Beendet sein wird die Maßnahme ca. Mitte September
- Damit sind dann alle 5 Bauabschnitte im OT Zschernitzsch beendet.

Das Bauamt hat noch eine Straßenbrücke für den Durchlass Köthelbach geplant und Fördermittel beantragt. Jedoch wurde die Baumaßnahme aus Haushaltsmitteln des Landes abgelehnt. Je nach Haushaltslage erfolgt hier eine Wiederbeantragung.

Breitband
Im Stadtgebiet laufen zurzeit zwischen Crimmitschauer Straße und Brauereiteich Arbeiten durch die Telekom (Breitband), wobei ein Zentralschacht erneuert wird. Diese Arbeiten werden noch mehrere Tage beanspruchen. Weitergehend werden im Stadtgebiet Breitbandarbeiten stattfinden, die sich zwischen Altenburger Straße - Gartenstraße und Bachstraße erstrecken.

Straßensanierungen
- Deckschichten im Kreuzungsbereich Sommeritzer Straße - Bachstraße

Es erfolgen Deckensanierungen, die durch das TLBV ausgeführt werden, wobei es mittels Ampelreglung zu Verkehrseinschränkungen kommt.
- Straßenreparaturarbeiten erfolgen im Stadtgebiet und den Ortsteilen über Firma S und W. Die Arbeiten sollen im September abgeschlossen sein. Firmen wurden im April beauftragt, jedoch kam es aus personellen Gründen zu zeitlichen Verschiebungen.

Stadtwerke:

Anfrage aus dem Technischen Ausschuss zur Stromeinsparung bei Umrüstung auf LED seit 2002:

- **2024** Umrüstung von 40 Lampen á 259 kWh Einsparung je Jahr = 10.360 kWh/Jahr * 0,35 ct/kWh (fiktiver Preis) = 3.626 €/Jahr Kostenersparnis

- **2025+2026** Umrüstung von 353 Lampen á 259 kWh Einsparung je Jahr = 91.427 kWh/Jahr * 0,35 ct/kWh (fiktiver Preis) = 31.999,45 €/Jahr Kostenersparnis

- Bisher seit **2002 bis 2023** = Einsparung je Jahr = 559.767 kWh/Jahr * 0,35 ct/kWh (fiktiver Preis) = 195.918,45 €/Jahr Kostenersparnis

Summe gesamt = 195.918,45 €/Jahr + 3.626 €/Jahr + 31.999,45 €/Jahr = **231.543,90 €/Jahr Haushaltsentlastung**

Tatami:

Der Festsetzungsbescheid an die Stadt Schmölln in Höhe von 178.000,00 Euro für Bäderhilfen liegt vor, leider sind nur 1/3 der in Aussicht gestellten Ursprungssumme übriggeblieben.
Die Summe muss per Beschluss als Gesellschaftereinlage an die Stadtwerke Schmölln GmbH überwiesen werden.

Termine:

31.08. – Lange Nacht der Wirtschaft
06. bis 09.09. – Straßenfest in unserer Partnerstadt Mühlacker
07.09. – Kinder- und Vereinsfest auf dem Pfefferberg
07.09. – 7. Schmöllner Weinabend
07.09. – 100 Jahre SSV Traktor Nöbdenitz
14.09. – Inhouseschulung für SR/sachkundige Bürger zum kommunalen Haushaltsrecht
- weitere Anmeldungen erbeten
15.09. – Thümmel-Picknick von 14-16 Uhr im Pfarrhof Nöbdenitz, noch wenige Restkarten für 10 Euro käuflich zu erwerben

Frau Schulze gibt zu dem Prüfauftrag~~,~~ bzw. zu den Anzeigen bzgl. Lärmbelästigungen an, eine Meldung von Ordnungswidrigkeiten gestaltet sich telefonisch schwierig, da die Zentrale im Bürgerservice nicht ständig besetzt sei und ältere Bürger keine Möglichkeit haben, eine E-Mail zu verfassen. Sie fragt an, ob es möglich wäre, nur für diesen Bereich eine extra Telefonnummer einzurichten.

Hierzu erläutert der Bürgermeister, dass das Ordnungsamt sehr viele Beschwerden telefonisch entgegennimmt und auch der Mängelmelder sehr gut genutzt werde. Er schlägt vor, dass die älteren Bürger zu den Öffnungszeiten im Bürgerservice persönlich die Meldungen abgeben.

Herr Schrade erläutert ergänzend, dass die Öffnungszeiten des Einwohnermeldeamtes erweitert wurden. Ab dem 01.10.2024 ist es möglich, selbst online Termine zu vereinbaren~~,~~ über ein Terminvereinbarungstool. Dies bietet eine weitere Möglichkeit zur Terminvereinbarung, die bisherigen bleiben aber bestehen.

zu 6. Wahl der Mitglieder des Seniorenbeirates der Stadt Schmölln

Herr Schrade erläutert das Wahlprozedere nach § 4 der Satzung des Seniorenbeirates. In geheimer Wahl sind 7 Mitglieder zu wählen. (Kandidaten siehe Anlage 2)

Herr Mielke verliest die namentlichen Vorschläge.

Die anwesenden Mitglieder (5 von 7) stellen sich nacheinander vor und erläutern ihre Motivation, weiterhin im Seniorenbeirat zu arbeiten bzw. dort neu gewählt zu werden.

Die beiden stärksten Fraktionen werden aufgefordert, je einen Vertreter für die Wahl- und Zählkommission zu stellen: Christian Meuschke (Bürger für Schmölln) und André Gampe (Wählervereinigung für neue Schmölln) werden durch Abstimmung einstimmig vom Stadtrat bestätigt.
(23 anwesende Stadtratsmitglieder)

Die Wahl wird vollzogen.

Sitzung unterbrochen 19:17 Uhr

Sitzung fortgeführt 19:21 Uhr

Herr Gampe verkündet das Wahlergebnis: Es befanden sich 23 Wahlzettel in der Wahlurne. Die gewählten Vertreter sind:

Herr Dr. Eberhard Schumann mit	23 Stimmen
Frau Elke Köster mit	23 Stimmen
Herr Wolfgang Götze mit	22 Stimmen
Frau Marina Wolf mit	23 Stimmen
Frau Karla Klinger mit	23 Stimmen
Frau Birgit Kahl mit	23 Stimmen und
Frau Heike Meier mit	23 Stimmen.

Herr Mielke gratuliert den Bewerbern und wünscht Ihnen viel Erfolg für Ihre weitere Arbeit.

zu 7. Beschlussfassung über die Besetzung des gemeinsamen Ausschusses des Städteverbundes Schmölln-Gößnitz

Herr Schrade erläutert das Besetzungsverfahren des Städteverbundes Schmölln-Gößnitz.
Aus dem Verbund Schmölln-Gößnitz werden aus beiden Stadträten Mitglieder entsandt. In Gößnitz gibt es aktuell 3 Fraktionen, daher werden 3 Vertreter entsandt. In Schmölln gibt es 5 Fraktionen, die jeweils einen Vertreter und einen Stellvertreter entsenden.

Vorab gab es Vorschläge für die Besetzung von der SPD mit Frau Jetschny als Mitglied und Herrn Lenz als Stellvertreter und von der Fraktion DIE LINKE mit Herrn Hübschmann als Mitglied und Frau Keller als Stellvertreterin. Herr Schrade bittet die verbleibenden 3 Fraktionen, ihre Vorschläge mitzuteilen. Herr Keller benennt Frau Schulze als Mitglied und sich selbst als Stellvertreter. Herr Gampe benennt Herrn Wiswe als Mitglied und Herrn Dr. Milde als Stellvertreter und Herr Degner benennt sich selbst als Mitglied und Herrn Stubbe als Stellvertreter.

Herr Schrade erläutert die Funktion und die Aufgaben des Städteverbundes Schmölln-Gößnitz und des Mittelzentrums.

Gemäß des Vertrages Städteverbund Schmölln-Gößnitz trägt der Bürgermeister die namentliche Besetzung für den Ausschuss wie folgt vor:

Stadtratsmitglied	**Vertretung**
Herr Jörg Wiswe	Herr Dr. Jörg Milde
Herr Simone Schulze	Herr Jürgen Keller
Herr Julian Degner	Herr Volker Stubbe
Frau Ilka Jetschny	Herr Kai-Uwe Lenz
Herr Klaus Hübschmann	Frau Katja Keller

Herr Mielke lässt über die namentliche Besetzung zur Bestellung abstimmen.
Dieser wird **einstimmig** zugestimmt.
(23 Mitglieder des Stadtrates)

zu 8. Wahl eines Mitglieds und dessen Stellvertreters des Mittelzentrums Schmölln/Gößnitz in die Planungsversammlung der Regionalen Planungsgemeinschaft Ostthüringen

Herr Schrade erläutert die Aufgaben der Regionalen Planungsversammlung, welche 2-3x im Jahr tagt und die Pflicht zur Entsendung der Mitglieder (Bürgermeister der Städte Schmölln und Gößnitz). Die Regionale Planungsversammlung dient als übergeordneter Rahmen für weitere Bauleitplanungen.
Zur Entsendung eines Mitglieds und dessen Stellvertreters haben sich als Kandidaten zur Wahl Herr Sven Schrade und Herr Patrick Albrecht zur Verfügung gestellt.

Der Wahlvorstand Christian Meuschke (Bürger für Schmölln) und André Gampe (Wählervereinigung für neue Schmölln) verteilen die Stimmzettel.

Die Wahl wird vollzogen.

Unterbrechung der Sitzung: 19:33 Uhr

Fortsetzung der Sitzung: 19:38 Uhr

Das **Ergebnis** der geheimen Wahl lautet:

Herrn Schrade	**23 Stimmen**
Herrn Albrecht	**22 Stimmen**

Somit sind **Herr Schrade zum Mitglied** und **Herr Albrecht als dessen Stellvertreter** des Mittelzentrums Schmölln/Gößnitz in die Planungsversammlung der Regionalen Planungsgemeinschaft Ostthüringen zu entsenden.

Herr Schrade verliest den Beschlussvorschlag.

Herr Mielke stellt die ergänzte Beschlussvorlage (Vorname Herrn Schrade) zur:

Abstimmung: **23 Ja-Stimmen/ 0 Nein-Stimmen/ 0 Stimmenthaltung**
(23 anwesende Stadtratsmitglieder)

Beschlussfassung: Der Stadtrat Schmölln stimmt der Beschlussvorlage zu.

Beschluss-Nr.: **B 0033/2024**

zu 9. (ehemals 10.)
Fragestunde der Einwohner der Stadt Schmölln

Ein Bürger bemängelt die Reihenfolge der Tagesordnung. Die Fragestunde der Einwohner solle bitte immer vor den Beschlussvorlagen erfolgen, da der Bürger sonst keine Möglichkeit mehr hat, hier Fragen zu stellen.

Der Bürgermeister führt aus, dass dies hier ein Versehen war und auch schon vorab angepasst wurde, die Fragestunde der Einwohner erfolgt immer vor den Beschlussvorlagen, um eventuelle Fragen der Bürger vorab zu beantworten.

Weiterhin fragt der Bürger nach dem Sachstand des Beräumens der gelben Säcke in der Bergstraße und merkt zusätzlich an, dass in der Weststraße eine Matratze als Sperrmüll abgelegt wurde. Hier sind Meldungen erfolgt, allerdings wurde denen nicht nachgegangen.

Der Bürger merkt an, dass der Mühlgraben wieder kein Wasser führt und deshalb auch der Teich im Stadtpark keinen Wasserzulauf hat und austrocknet. Die Reparatur des Wehrs scheint nicht erfolgreich gewesen zu sein.

Der Bürgermeister führt aus, dass der Mühlgraben nur Wasser führt, wenn die Sprotte einen ausreichend hohen Wasserstand hat. Daher bleibt auch der Wasserstand des Teichs im Stadtpark sehr gering. Der Bauhof wird noch einmal den Zustand des Wehrs prüfen und ggf. eine Reparatur durchführen.

Der Bürger geht auf die Briefwahlauszählung der letzten Wahl ein und merkt an, dass er nicht alles einsehen konnte, da er in der Tür stehen musste.

Hierzu führt Frau Rödel aus, der Raum, in dem die Auszählungen stattfinden, ist sehr klein, daher musste er vor der Tür Platz nehmen. Er konnte jedoch die Auszählung genau beobachten. Frau Rödel bittet um Bewahrung einer Distanz von 1,50 m, dieser Abstand muss zugunsten der Mitarbeiter gewahrt bleiben. Zu den Auszählungen befinden sich 7 Leute in diesem kleinem Raum.

Der Bürger schlägt vor, ein anderes Zimmer für die Auszählung zu wählen, z.B. den Vorraum. Frau Rödel merkt an, die Stadt Schmölln habe gute Erfahrungen mit der Raumwahl für die Briefwahlauszählung gemacht und möchte dies auch nicht ändern.
Der Ausschussvorsitzende Herr Mielke unterbricht den Bürger bei weiteren Ausführungen und bittet um Akzeptanz der Antwort von Frau Rödel.

Ein weiterer Bürger erkundigt sich nach dem Stand der Sanierung der Straßenschäden in der Uferstraße.
Herr Schrade führt hierzu aus, dass die Deckensanierung für das nächste Jahr geplant sei. Eine Reparatur bringe nicht den gewünschten Effekt, daher wird im Folgejahr die Straße komplett saniert.

Weiterhin erkundigt sich der Bürger nach dem Stand der Reparatur des Heißwassergerätes des Bauhofs zur Unkrautbekämpfung.
Herr Schrade verweist auf die letzte Sitzung des Technischen Ausschusses und die Ausführungen von Herrn Spranger, welche dem Protokoll vom 12.08.2024 beigefügt sind.

Der Bürger weist auf den schlechten Zustand des Denkmals an der Belsner Höhe hin. Der vorhandene Weg sei kaum passierbar. Der Platz um das Denkmal selbst sei sehr verschmutzt.

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass es keine Verpflichtung seitens der Stadt gäbe, Waldwege frei zu halten, aber den Anspruch auf begehbare Wege. Ein entsprechender Hinweis an den Bauhof erfolgt.

Ein weiterer Bürger fragt zu dem Thema Ruhestörung am Brauereiteich und Vandalismus, ob es nicht möglich wäre, ein Testfeld zu starten und das Alkoholverbot einzuführen. Er merkt an, dass täglich ein Mitarbeiter des Bauhofs die Schäden des Vortages beseitigt.

Herr Schrade erläutert hierzu, dass die Möglichkeiten der Stadt Schmölln begrenzt seien und weist darauf hin, dass es sich hier nicht immer um die gleichen Gruppen handelt, welche sich am Brauereiteich aufhalten und einige davon auch den Zustand erkennen und selbst beheben.

Frau Rödel ergänzt hierzu, dass das Ordnungsbehördengesetz ein solches Testfeld nicht vorsieht. Für die Einrichtung einer Alkoholverbotszone~~,~~ müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein. Sie merkt an, dass die Zahlen zu getätigten Anzeigen bei der Polizei und Ordnungsbehörde zur Auswertung abgefordert werden, weist aber darauf hin, dass ein solches Verbot auch zur Verdrängung führen kann und sich die konsumierenden Gruppen dann an anderen Plätzen treffen.

Der Bürger merkt an, dass solche Anzeigen bei der Polizei im Sande verlaufen würden.
Frau Rödel weist erneut darauf hin, dass die Statistik noch nicht gemacht sei und eine Auswertung dementsprechend erfolgt.
Der Bürgermeister verweist auf den Prüfauftrag der Alkoholverbotszone, welcher dem Protokoll beigefügt wird. Die Stadt Schmölln wird den Vollzugsdienst verbessern, verschärfen und erweitern.

Ein weiterer Bürger fragt nach dem Reparaturstand der Aufzugsanlagen in der Mittelstraße.
Herr Schrade verweist auf den letzten Technischen Ausschuss, in dem mitgeteilt wurde, dass eine Reparatur nicht mehr erfolgen wird, da die Technik veraltet sei und Kosten bei ca. 40.000 Euro lägen. Aus diesem Grund, werden gerade Angebote zur Generalsanierung eingeholt. Die Fahrstuhlhäuser bleiben bestehen, nur die Fahrstühle selbst werden erneuert, dies wird in der Haushaltsplanung 2025 berücksichtigt.

Ein Bürger fragt an, ob der Jugendclub an der Kegelbahn noch genutzt wird und ob dieser nicht eine Ausweichmöglichkeit für die Jugendlichen am Brauereiteich wäre.

Frau Rödel erläutert hierzu: Aktuell verwalten 4 Jugendliche den Jugendclub in Kooperation mit den Streetworkern des BASE. Der Jugendclub wird selbst verwaltet, daher gibt es keine Öffnungszeiten. Für eine Unterstützung, um Öffnungszeiten zu gewährleisten, müsse eine qualifizierte Fachkraft eingesetzt werden, welche aktuell nicht finanzierbar sei.

Der Bürgermeister ergänzt hierzu, dass die Jugendlichen nicht zur Nutzung des Jugendclubs gezwungen werden können, er selbst hat mit den Jugendlichen am Brauereiteich gesprochen, diese wollen dort verbleiben. Ende November findet der nächste Sozialausschuss statt, hier wird die Jugendarbeit ein Punkt auf der Tagesordnung sein.

Ein weiterer Bürger lobt die Stadt Schmölln für die vielen gut besuchten Feste.
Er fragt weiterhin an, ob es eine Möglichkeit gäbe, das Freibad der Stadt Schmölln abends länger zu öffnen und ob es möglich ist, die Nutzung der Dauerkarte auf die umliegenden Freibäder zu erweitern.

Die Frage zur Erweiterung der Dauerkarte auf umliegende Freibäder kann der Bürgermeister nicht sofort beantworten, wird sich aber erkundigen. Zur längeren Öffnung Freibad abends~~,~~ gibt er an, dies im Hauptausschuss zu beraten, allerdings entstehen dann auch höhere Kosten.
Der Bürger schlägt vor, zu späterer Stunde ermäßigten Eintritt zu verlangen.

Der Bürger bittet darum, kurzfristige Straßensperrungen zum Zwecke eines Heckenschnittes 1 bis 2 Tage vorher bekannt zu geben. Herr Krämer, Leiter Bauamt, gibt diesen Hinweis an den Bauhof weiter.

Eine Bürgerin bittet darum, einen Geschwindigkeitsmesser noch einmal in der Heimstättenstraße anzubringen, da hier derzeit wieder sehr schnell gefahren wird.
Der Bürgermeister erläutert, es gibt 7 Tafeln, die in der Stadt Schmölln rotieren. Er gibt die Anbringung in Auftrag. Eine entsprechende Mitteilung an die Verkehrspolizei erfolgt. Er gibt noch einmal den Hinweis an die Eltern, die ihre Kinder in die Schule oder den Kindergarten bringen, den Parkplatz der Ostthüringenhalle zu nutzten. Die Bürgerin bittet um mehr polizeiliche Kontrollen.

zu 10. (ehemals 11.)
Öffentliche Fragestunde der Stadtratsmitglieder

Herr Wiswe geht auf das Thema Ruhestörung am Brauereiteich ein und merkt an, dass er selbst 14.30 Uhr vor Ort war und die Situation als unerträglich empfand. Hier muss intensiver gehandelt werden. Eine Vertröstung reicht nicht, notfalls sollen die Bänke abgeschraubt werden.

Der Bürgermeister verweist auf seine vorherigen Ausführungen, das Thema Alkoholverbotszone werde geprüft, allerdings kann auch die Stadt Schmölln nicht gegen geltendes Recht verstoßen. Bei der Polizei gehen zu wenige Anzeigen bzw. Meldungen ein, nur in den sozialen Netzwerken. Hier kann die Polizei aber nicht tätig werden. Er bittet noch einmal darum, die Lärmbelästigungen immer sofort bei der Polizei zu melden.

Herr Landgraf verweist auf die letzte Legislatur, in der davon gesprochen wurde, in der Mittelstraße Bänke aufzustellen. Er fragt an, ob dieses Projekt noch aktuell sei.
Der Bürgermeister gibt an, eine Umsetzung erfolgt im nächsten Jahr.

Herr Katzenberger fragt Herrn Sittauer zum aktuellem Stand der Haushaltslage. Herr Sittauer führt aus, die aktuelle Situation kann als stabil bezeichnet werden. Problematische wesentliche Abweichungen sind derzeit nicht bekannt. Im Verwaltungshaushalt ist die Einnahmesituation stabil. Bei der Gewerbesteuer sind aktuell deutliche Mehreinnahmen zu verzeichnen. Da die Gewerbesteuer hohen Schwankungen unterliegt, kann noch keine konkrete Prognose zur tatsächlichen Höhe erfolgen. Die tatsächliche Höhe steht erst gegen Ende des Jahres fest. Bekannte Mehrausgaben können gedeckt werden.
Im Vermögenshaushalt sind bisher nur geringe Ausgaben angefallen. Dies liegt vor allem daran, dass investive Maßnahmen noch in der Umsetzung sind und bisher noch nicht abgerechnet wurden.
Herr Kießhauer merkt an, dass am Spielplatz in Nöbdenitz eine große Menge Sand fehlt, vor allem unter der Rutsche. Dies wird von Eltern bemängelt, die eine Gefährdung für ihre Kinder sehen, aufgrund der Fallhöhe bei einigen Spielgeräten. Des Weiteren sind die Spielgeräte sehr marode, er bittet, dies in der Haushaltsplanung zur berücksichtigen.

Herr Mielke veranlasst die Weitergabe dieser Anfrage an den Bauhof über den Bauamtsleiter.

Herr Dr. Milde lobt die Aktion der Pflanzkübel Patenschaft und fragt, wann die Beschriftung der Paten auf den Pflanzkübeln erfolgt.

Herr Schrade gibt an, dass diese in Kürze durch den Bauhof angebracht werden und aktuell in Bearbeitung bzw. Vorbereitung durch die Öffentlichkeitsarbeit sind.

Herr Dr. Milde merkt an, dass erhebliche Lärmbelästigungen durch Open Air Veranstaltungen, bis spät in die Nacht, entstehen. Er fragt an, ob solche Veranstaltungen auch im nächsten Jahr geplant sind.

Herr Schrade führt aus, dass es die letzten Jahre hier keine Beschwerden gab, aktuell liegen der Stadt Schmölln 2 Beschwerden vor.

Frau Rödel erläutert, dass im nächsten Jahr bei der Genehmigung solcher Veranstaltungen die Beschwerden und Angaben zur Lautstärke mit einfließen und eine Anpassung der Sperrzeit geprüft wird.

Herr Wiswe gibt zu bedenken, ob an dem Vorhaben, Aufstellen von 2 Bänken in der Mittelstraße festgehalten werden muss mit der Sicht auf die Lärmbelästigung und Verschmutzung auf dem Markt und am Brauereiteich.

Herr Schrade führt aus, dass dies ein Wunsch von Unternehmern aus der Mittelstraße sei und diese hier keine Probleme in der Hinsicht erkennen. Zu den Geschäftszeiten wäre dies ein positiver Beitrag. Grundsätzlich gibt es jedoch hier sicher ein Für und Wider.

Herr Keller fasst noch einmal das Problem mit der Lärmbelästigung, der Verschmutzung und dem Alkoholverbot zusammen und ist der Meinung, dass alle Maßnahmen, die getan werden, operativ nur zur Verdrängung führen. Es ist offensichtlich Bedarf bei Jugend vorhanden, hier eine Lösung für den Aufenthalt zu finden und verweist auf das Jugendhaus in Mühlacker, welches sehr gut angenommen wird.

Herr Meuschke bezieht sich auf die Anfrage vom Bürger Herrn Heuchling zu den liegengebliebenen gelben Säcken in der Bergstraße, er merkt an, dass Herr Heuchling im Sozialausschuss vertröstet wurde und nun hier in der Stadtratssitzung wieder. Er bittet um schnelles Handeln, auch wenn das Landratsamt für die Entsorgung zuständig ist. Gerade im Sommer sollte das Thema Sauberkeit und Ordnung sensibel behandelt werden.

Weiterhin merkt Herr Meuschke an, dass ihm die Übergabe von Beschlussvorlagen erst kurz vor Beginn der Sitzung zu kurzfristig sei. Er habe keine Möglichkeit, diese in der Fraktion zu besprechen.

Herr Schrade erläutert hierzu, es handelt sich um sogenannte Tischvorlagen, die nicht die Regel seien. Im Falle der Stromvergabe, aufgrund der Angebotsfristen, allerdings notwendig sind. Zu der Tischvorlage der Vergabe der Feuerwehrdienstbekleidung geht Herr Schrade bei dem entsprechenden Tagesordnungspunkt ein.

Frau Rödel ergänzt noch zu dem Thema Gelbe Säcke in der Bergstraße, dass sie den Hinweis am 15.08.2024 an das Ordnungsamt und die Bußgeldstelle weitergeleitet habe. Sie entschuldigt sich für die Nichterledigung und leitet die Anfrage nochmals weiter. Herr Mielke ergänzt hierzu, bei der Abfallwirtschaft herrscht Personalausfall, deshalb ist aktuell leider vermehrt mit Nichtabholungen zu rechnen.

zu 11. (ehemals 12.)
Sonstiges

Breitbandausbau

Herr Gampe ist mittlerweile nicht mehr von der Auftragsübergabe an das Landratsamt Altenburger Land überzeugt. In Untschen beispielsweise sind erhebliche Mängel nach Beendigung der Baumaßnahmen zu verzeichnen. Diese Mängel werden, nach Angaben der Baufirma, nicht vom Landratsamt an die entsprechenden Firmen weitergeleitet. Gezielt geht es um das Thema Unkrautwuchs und in Untschen um defekte Straßenbeleuchtungen. Nach seinen Angaben erfolgen keine Teilbauabnahmen.
Er bittet, größeren Druck beim Landratsamt aufzubauen, diese Mängel beseitigen zu lassen und versteht den Unmut der Bürger in Untschen und der anderen Orte.
Auf umliegenden Grünflächen, wo gebaggert wurde, wird Schutt abgelagert, hier wächst kein Gras mehr, selbst wenn dort Jahre später wieder Gras angesät wird. Er bittet, den Hinweis auch über die Presse aufzunehmen, um im LRA ein Umdenken zu erreichen.
Herr Gampe gibt den Hinweis, dass in Untschen keines der umliegenden Häuser an das Breitband angeschlossen wurde, es handelt sich hierbei nur um ein Durchleitungskabel.

Hinweis an Herrn Krämer: Da es keine Bauabnahme gab, ist für die Beseitigung des Unkrauts auch der Bauhof zuständig.
Er verweist auf den letzten Technischen Ausschuss, in dem ausführlich über den Test von Bürsten zur Unkrautbekämpfung gesprochen wurde und bittet darum, keine Zeit zu verschwenden und sofort Angebote für die Ersatzbeschaffung des defekten Heißwassergerätes einzuholen.
Herr Gampe bittet um eine Übersicht in der nächsten Stadtratssitzung, wie oft die Kehrmaschine im Ort fährt und wie oft sie in der Gemeinde Nobitz und deren Ortsteilen zum Einsatz kommt. In dem Zuge fragt er, wie eine Verrechnung mit der Stadt Schmölln der Einsatzstunden erfolgt.

Herr Schrade gibt hierzu an, dass die Stadt Schmölln hier eine Leistung für die Gemeinde Nobitz erbringt und diese auch grundsätzlich in Rechnung gestellt wird. Sollte aus der Gemeinde Nobitz eine Gegenleistung erfolgen, wird diese verrechnet.

zu 12. (ehemals 9.) Beschlussvorlagen/Beschlussfassungen

zu 12.1. (ehemals 9.1.)
Satzung der Stadt Schmölln über die Entschädigung und den Auslagenersatz der Wahlorgane der Stadt Schmölln - Wahlentschädigungssatzung der Stadt Schmölln
V 0028/2024

Herr Schrade verliest den Beschlussvorschlag. Er weist darauf hin, dass diese Satzungsänderung erst nach der Veröffentlichung greift und frühestens bei der nächsten Wahl anwendbar ist, daher noch nicht bei der Landtagswahl.

Herr Mielke stellt die Beschlussvorlage zur:

Abstimmung:	**23 Ja-Stimmen/ 0 Nein-Stimmen/ 0 Stimmenthaltung** (23 anwesende Stadtratsmitglieder)
Beschlussfassung:	Der Stadtrat Schmölln stimmt der Beschlussvorlage zu.
Beschluss-Nr.:	**B 0034/2024**

zu 12.2. (ehemals 9.2.)
Vergabe: Lieferung von elektrischer Energie (Ökostrom) für die Einrichtungen der Stadt Schmölln (Beschlussvorlage wurde in Form einer Tischvorlage ausgereicht), die Bindefrist beträgt nur wenige Stunden (Lage am Energiemarkt) V 0034/2024

Herr Schrade weist darauf hin, dass die Beschlussvorlage als heutige Tischvorlage ausgehändigt wurde und kurzfristig ins RIS eingestellt wurde, da die Bindefrist nur wenige Stunden beträgt (Lage am Energiemarkt).

Herr Schrade verliest die Beschlussvorlage und begründet die kurzfristige Vorlage mit der Bindefrist für die Angebote.
1 Bieter hat sich beteiligt, die Energie- und Wasserversorgung Altenburg GmbH. Die abgegebene Offerte entspricht den Anforderungen der Leistungsbeschreibung und ist wertbar.

Frau Rödel erläutert die bisherigen Konditionen. Es handelt sich hier um einen Rahmenvertrag. Die Stadt Schmölln ist mit dem Ergebnis sehr zufrieden, Frau Rödel erläutert die erfolgten Einsparungen. Aus diesem Grund wurde für das Jahr 2025 weniger kWh ausgeschrieben. Frau Rödel bittet um Zustimmung dieser Tischvorlage.

Herr Keller fragt, ob es sich hier um einen Festpreis handelt.
Frau Rödel erläutert, es gilt der angebotene Arbeitspreis pro kWh. Der Angebotspreis bleibt bestehen, es handelt sich um einen Einheitspreis für das komplette Jahr 2025.

Herr Mielke stellt die Beschlussvorlage Nr. V 0034/2024 zur

Abstimmung: **23 Ja-Stimmen/0 Nein-Stimmen/0 Stimmenthaltungen**
(23 anwesende Stadtratsmitglieder)

Beschlussfassung: Der Stadtrat stimmt der Beschlussvorlage zu.

Beschluss-Nr.: B 0035/2024

zu 12.3. (ehemals 9.3.)
Erweiterung Planungsleistung - 7. Nachtrag
- Erschließung des Abwassernetztes Trennsystem IG Nitzschka V0012/2024

Herr Schrade erläutert, weshalb diese Beschlussvorlage im Stadtrat behandelt wird, obwohl sie von der Auftragssumme in den Technischen Ausschuss gehört. Hierzu gab es im Technischen Ausschuss offene Fragen, daher wurde die Beschlussvorlage auf diese Stadtratssitzung vertagt.

Im Juni wurde die Vergabe der Technik schon beschlossen, dafür bedankt sich Herr Schrade beim Stadtrat. Die Planungsleistung wurde in dem Zuge leider noch nicht mit berücksichtigt.

Die aus dem Technischen Ausschuss offenen Fragen werden von Herrn Krämer wie folgt beantwortet:

Der 7. Nachtrag beinhaltet die Planungsleistung von IP², welche Herrn Feiler als Nachunternehmer mit der EMSR Technik beauftragt hat.

Eine Nachfrage war, ob die EMSR-Technik nicht vorher bedacht wurde.

Dazu gibt Herr Krämer an, dass die EMSR Technik schon vorher bedacht wurde, nur in einem deutlich geringeren Umfang.

Durch das Landratsamt Altenburger Land, FD Natur und Umweltschutz, wurden mit Schreiben vom 11.04.2024 neue Anforderungen gestellt. Diese Anforderungen beinhalten u.a. z.B., die ständige Kontrolle der Menge und Beschaffenheit des Abwassers durch Eigenkontrolle entsprechend der Thüringer Verordnung über die Eigenkontrolle von Abwasseranlagen.

Um diesen Auflagen gerecht zu werden, wurde die EMSR Technik jetzt schon sehr schnell versucht mit aufzunehmen. Der Vorteil der Stadt Schmölln liegt aktuell darin, dass das Becken gerade gebaut und geplant wird und die Stadt Schmölln dafür Fördermittel erhält.

Die letzte Frage, ob der Nachtrag nicht hätte günstiger sein können, durch eine Angebotseinholung, wird durch Herrn Krämer wie folgt beantwortet.

Dabei haben zwei wesentliche Komponenten bei der Beauftragung des Nachunternehmers eine Rolle gespielt. Erstens die zeitliche Notwendigkeit, da der Bewilligungszeitraum für die Fördermittel im Juni 2025 endet. Mit der Planung musste unverzüglich begonnen werden, damit diese Bestandteil für die Änderung des Fördermittelbescheids werden kann, da der Stadt Schmölln keine Verlängerung der Fördermittel gewährt wird. Somit sind die EMSR Technik und die restlichen Kosten für den Bau des Beckens jetzt Bestandteil des Änderungsbetrags der Fördermittel, so dass es zu keinen Verzögerungen beim Bau kommen wird.

Zweitens ist Herr Feiler Fachmann für Elektro- und Abwassertechnik und musste sich demnach in dieses Projekt weder groß einarbeiten noch reindenken, so dass sein Kostenangebot angemessen war.

Frau Schulze fasst zusammen, dass in der 1. Stadtratssitzung zwar die Vergabe beschlossen wurde, aber die Planungsleistung vergessen wurde. Im Nachgang wird nun eine Erhöhung der Planungsleistung präsentiert.
Herr Krämer antwortet hierauf, die Bauleistung wurde bereits beschlossen, aber die Planungleistung war in dem Zuge nicht mit dabei.

Herr Keller ist mit den Erklärungen für die ganze Vorgehensweise nicht zufrieden und fragt, weshalb nicht bereits im Juni ein komplettes Paket aus Bauleistung und Planungsleistung beschlossen wurde. Im Zuge dieser Intransparenz wird seine Fraktion der Beschlussvorlage nicht zustimmen.

Herr Schrade erläutert noch einmal die jetzige Vorgehensweise und entschuldigt sich in aller Form.

Herr Mielke stellt die Beschlussvorlage zur:

Abstimmung: **17 Ja-Stimmen/ 6 Nein-Stimmen/ 0 Stimmenthaltung**
(23 anwesende Stadtratsmitglieder)

Beschlussfassung: Der Stadtrat Schmölln stimmt der Beschlussvorlage zu.

Beschluss-Nr.: **B 0036/2024**

Herr Beierlein verlässt um 20:40 Uhr den Sitzungssaal.

zu 12.4. (ehemals 9.4.)
Antrag der Fraktion DIE LINKE auf Änderung der Geschäftsordnung
für den Stadtrat und die Ausschüsse (sowie die Ortsteilräte)
der Stadt Schmölln (Erhöhung Sitzzahl - Hauptausschuss) V 0029/2024

Frau Keller verliest die Beschlussvorlage und erläutert den Antrag.

Herr Mielke stellt die Beschlussvorlage zur:

Abstimmung: **14 Ja-Stimmen/ 6 Nein-Stimmen/ 3 Stimmenthaltung (23 anwesende Stadtratsmitglieder)**

Beschlussfassung: Der Stadtrat Schmölln stimmt der Beschlussvorlage zu.

Beschluss-Nr.: **B 0037/2024**

zu 12.5. (ehemals 9.5.)
Benennung: DIE LINKE - Frau Katja Keller **V 0030/2024**

Frau Keller verliest den Beschlussvorschlag.

Herr Mielke stellt die Beschlussvorlage zur:

Abstimmung: **14 Ja-Stimmen/ 6 Nein-Stimmen/ 3 Stimmenthaltung (23 anwesende Stadtratsmitglieder)**

Beschlussfassung: Der Stadtrat Schmölln stimmt der Beschlussvorlage zu.

Beschluss-Nr.: **B 0038/2024**

zu 12.6. (ehemals 9.6.)
Vergabe - Dienstbekleidung für Feuerwehr
(Tischvorlage auf Grund kurzfristiger Angebotseinreichung) **V 0031/2024**

Herr Schrade erläutert hierzu, das aufgrund der Dringlichkeit durch lange Lieferfristen und die Vergabe von Fördermitteln in diesem Jahr~~,~~ die Beschlussvorlage vorgezogen wurde und nicht erst durch den Technischen Ausschuss vorberaten werden soll.

Herr Schrade verliest den Beschlussvorschlag.

Herr Mielke stellt die Beschlussvorlage zur:

Abstimmung: **23 Ja-Stimmen/ 0 Nein-Stimmen/ 0 Stimmenthaltung (23 anwesende Stadtratsmitglieder)**

Beschlussfassung: Der Stadtrat Schmölln stimmt der Beschlussvorlage zu.

Beschluss-Nr.: **B 0039/2024**

zu 12.7. (ehemals 9.7) Eingliederung der Gemeinde Dobitschen

Herr Keller verliest den von seiner Fraktion eingereichten Beschlussvorschlag und bittet um Zustimmung.

Herr Schrade macht zusammenfassend zur Eingliederung Dobitschen folgende Angaben:

Der Beschluss zur Eingemeindung wurde erst vor 10 Monaten gefasst und an der Sachlage hat sich seitdem nichts geändert.

Die Stadtverwaltung hat bereits die ersten Vorbereitungen anlaufen lassen (Vorbereitung zur Datenmigration, Erstellung eines Pflichtenheftes zur Abarbeitung der Aufgaben).
Im September 2024 wird der Beschluss des Landtags erwartet.
Im Zuge der Beteiligung der Träger der öffentlichen Belange und der Bürgerschaft gab es eine sechswöchige Anhörungsphase (im Amtsblatt veröffentlicht), bis zur Frist am 12.07.2024 wurde aus der Bürgerschaft weder Einblick in den Gesetzentwurf genommen, noch wurden Stellungnahmen aus der Bürgerschaft abgegeben.

Natürlich sind Eingemeindungen stets Herausforderungen, aber lösbare, zumal die Stadt Schmölln eine einmalige Unterstützung von 2 Mio. Euro erhält, die es später vielleicht nicht mehr gäbe.

Der Bürgermeister geht auf die Eigentümerverhältnisse des Wasserschlosses/Rittergutes ein.

Es gibt in dem Eingliederungsvertrag ein beiderseitiges Einvernehmen, in dem die 2 Mio. Euro in Straßenbauprojekte investiert werden, das eine soll innerhalb der nächsten 2 Jahre realisiert werden, das andere bis 2038.
Herr Schrade führt aus, dass Vertrauen ein scheues Reh ist, aber welches Signal sendet der Stadtrat in die Bürgerschaft von Schmölln und Dobitschen und an den Freistaat, wenn er seine eigenen Beschlüsse nach kürzester Zeit wieder aufhebt.

Herr Keller merkt hierzu an, die Voraussetzungen für die Beschlussvorlagen wären die gleichen stimmt so nicht, da die Haushaltslage damals anders war.
Die Stimmung in der Gemeinde Dobitschen zur Eingliederung wäre nicht so gut.

Herr Bär meldet Bedenken an der Fusionierung an. An ihn wurden aus Dobitschen Ängste vor der Schließung der Regelschule herangetragen. Wenn dies so käme, würde keine Sanierung der Straßen mehr stattfinden. Einige Bürger aus Dobitschen seien der Meinung, nach der Fusion ginge es ihnen schlechter.

Herr Schrade gibt hierzu an, dies stimmt so nicht, die Schule wird nicht geschlossen, sie hat sich wie jede andere Schule nach dem Schulnetzplan zu bewerben. Eine Abwidmung der Kreisstraße durch eine Schließung der Schule geht ohne die Genehmigung der Kommune auch nicht.

Herr Gampe verweist auf die damalige Zustimmung des Stadtrates zur Eingliederung.
Er stimmt den Ausführungen von Herrn Schrade nicht komplett zu, im Eingliederungsvertrag sei die terminliche Festlegung zu Investitionen nicht so genau beziffert.

Herr Schrade nimmt Bezug auf die Anlage 2 des Eingliederungsvertrages Dobitschen § 10 Investitionen. Er kann hier noch keine konkrete Aussage treffen, aber nach Rücksprache mit dem Verbandsvorsitzenden, würden die Maßnahmen gemäß Zeitplan realisiert werden.

Herr Mielke fasst den Beschluss zusammen und stellt die Beschlussvorlage zur:

Abstimmung: **6 Ja-Stimmen/ 13 Nein-Stimmen/ 4 Stimmenthaltung**
(23 anwesende Stadtratsmitglieder)

Beschlussfassung: Der Stadtrat Schmölln lehnt die Beschlussvorlage ab.

Negativbeschluss-Nr.: B 0044/2024

zu 12.8. (ehemals 9.8.) Stadtwerke Schmölln GmbH **V 0032/2024**

- **Bestätigung Jahresabschluss 2023**
- **Entlastung des Geschäftsführers und des Aufsichtsrates**

Der Bürgermeister verliest den Beschlussvorschlag und merkt an, dass Herr Kühnast, Geschäftsführer Stadtwerke Schmölln GmbH, für eventuelle Fragen anwesend sei.

Herr Mielke verweist auf den § 38 der Thüringer Kommunalordnung, in dem geregelt ist, dass die Aufsichtsratsmitglieder nicht mit beraten und abstimmen dürfen und stellt nun die Beschlussvorlage Nr. V 0032/2024 über den Punkt 1 - 4 des Beschlussvorschlages zur

Abstimmung: **20 Ja-Stimmen/0Nein-Stimmen/0Stimmenthaltungen**
Befangenheit erklären: Herr Katzenberger, Frau Keller,
Herr Schrade (3 Stadtratsmitglieder)
(20 anwesende Stadtratsmitglieder)

Beschlussfassung: Der Stadtrat Schmölln stimmt der Beschlussvorlage zu.

Beschluss-Nr.: **B 0040/2024 Bestätigung Jahresabschluss 2023 und Entlastung des Geschäftsführers**

Beschluss-Nr.: **B 0041/2024 Entlastung des Aufsichtsrates für 2023**

Herr Mielke beendet den öffentlichen Teil zur 2. Stadtratssitzung Schmölln um 21:25 Uhr.

Bürger und Gäste verlassen den Sitzungssaal.

Herr Meuschke verlässt den Sitzungssaal.

……..… ……..

Mielke Schmidt
Vorsitzender Protokollantin

Im Anschluss wird mit dem nicht öffentlichen Teil fortgeführt.